

bei Tweng (5). — *Cephalanthera rubra* (L.). An Waldrändern bei Golling (gegen St. Anton) (15). — *Epipactis palustris* (L.). Sumpfwiesen bei Radstadt (5). — *Goodyera repens* (L.) Bei Lofer und Saalfelden (5).

Polygonum mite Schrk. Bei St. Johann im Pongau (5).

Dipsacus silvestris L. Bei Unken nicht selten (5).

(Schluss folgt.)

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Classe am 11. Juli 1895.

Das correspondirende Mitglied Herr Prof. Dr. H. Molisch übersendet eine Arbeit: „Die Ernährung der Algen“. (Süßwasser-algen I. Abhandlung.)

Das Ergebniss der Untersuchungen lautet:

1. Die untersuchten Süßwasser-algen benöthigen zu ihrer Ernährung mit einer Einschränkung bezüglich des Calciums dieselben Elemente (C, H, O, N, S, K, Mg, P und Fe) wie die höhere grüne Pflanze.

2. Bei den Versuchen hat sich die überraschende Thatsache ergeben, dass zahlreiche Algen: *Microthamnion Kützingianum* Naeg., *Stichococcus bacillaris* Naeg., *Ulothrix subtilis* (?) Kg. und *Proto-coccus* sp. des Kalkes völlig entbehren können, während andere, wie *Spirogyra* und *Vaucheria* in einer sonst complete aber kalkfreien Nährlösung alsbald zu Grunde gehen. Es verhalten sich demnach gewisse Algen wie niedere Pilze, die ja bei vollständigem Ausschluss von Kalk sich gleichfalls normal entwickeln. Der bisher als richtig anerkannte Satz, dass jede grüne Pflanze Calcium zu ihrer Ernährung benöthigt, ist also nicht mehr allgemein richtig, denn er gilt für einen Theil der Algen nicht. Dies wirft ein interessantes Streiflicht auf die Beuntheilung der Kalkfunction in der Pflanze und zwar insoferne, als meine Versuche weder für die Annahme Böhm's, dass der Kalk zum Aufbau der veget. Zellhaut nothwendig sei, noch für die Ansicht Loew's sprechen, der den Kalk bei dem Aufbau des Zellkernes und der Chlorophyllkörner eine Rolle spielen lässt. Wir kennen nämlich jetzt zahlreiche Pilze und Algen, welche ohne jede Spur von Kalk ihre Membranen, Zellkerne, beziehungsweise Chlorophyllkörner ausbilden. Der Kalk ist also nicht ein wesentlicher Bestandtheil jeder lebenden Zelle, sondern dürfte in specifische Stoffwechselprocesse eingreifen, höchst wahrscheinlich in erster Linie der Anhäufung freier Säuren oder ihrer giftig wirkenden

löslichen Salze entgegenzuwirken haben, wie dies A. F. W. Schimper plausibel gemacht hat.

3. Der von meinen Algen assimilirte Stickstoff musste in gebundener Form dargeboten werden, da sie den freien Stickstoff der Atmosphäre nicht zu assimiliren vermochten, in Uebereinstimmung mit den Versuchen von Kossowitsch und im Widerspruche mit der Annahme von Frank.

Preisausschreibung.

Die belgische Akademie der Wissenschaften in Brüssel schreibt unter Anderem einen Preis für die besten Untersuchungen über den Mechanismus der Vernarbung bei den Pflanzen aus. Der Preis besteht in einer goldenen Medaille im Werthe von 600 Francs. Die Arbeiten müssen französisch oder flämisch abgefasst sein und bis 1. August 1896 mit Motto und verschlossener Namensangabe versehen, beim Secretariate der Akademie eingereicht werden.

Personal-Nachrichten.

Prof. Dr. Fr. R. v. Höhncl wurde zum ordentlichen Professor der Botanik und technischen Mikroskopie an der technischen Hochschule in Wien ernannt.

Dr. Th. R. v. Weinzierl wurde zum Director der nunmehr vom Staate übernommenen Samen-Controlstation in Wien ernannt.

Dr. F. Czapek wurde zum Assistenten, Dr. W. Figdor zum Demonstrator am pflanzenphysiologischen Institute der Universität Wien bestellt.

Dr. Fr. Krasser ist zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an der botan. Abtheilung des k. k. naturh. Hofmuseums in Wien ernannt worden.

Herr Felix Bassler ist zum Assistenten an der landwirthschaftlichen Anstalt in Leitmeritz ernannt worden.

Herr J. Bornmüller ist nach Berka a. d. Ilm (Thüringen) übersiedelt.

Prof. Dr. H. Hellriegel, Director der landwirthschaftlichen Versuchstation in Bernburg, ist nach einer Mittheilung der „Leipz. ill. Zeitg.“ gestorben.

Am 29. October starb in Kirchdorf in Oberösterreich der Statthaltereirath Dr. K. B. Schiedermayr.

Gestorben sind: Dr. Brandza, Professor und Director des botanischen Institutes in Bukarest, am 15. August im Alter von 48 Jahren; der Afrikareisende Joseph Thomson in London am 2. August im Alter von 35 Jahren; Dr. Riva, der botanische Begleiter der Dschuba-Expedition, endete am 24. Juli in Rom durch Selbstmord infolge äusserster Noth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 445-446](#)